

kamen, denen wir unentrinbar ausgeliefert waren. Und nur so kann ich es heute erklären, dass ich spontan Schutz und Beistand suchend und gebend enge Freundschaft schloss mit diesem guten, wahrhaftig treuen Kameraden Marcel Lauer, der jetzt mit mir auf diesem zerstampften russischen Rasen lag. Diese Freundschaft und Hilfsbereitschaft dünkt mir bis auf den heutigen Tag als ein Lichtblick in dieser düsteren Zeit. Sie ließ mich, den geborenen Skeptiker, vielleicht zum ersten Mal an wahre, standhafte Freundschaft glauben, sie ergänzte sich in fast vollkommenen Weise – unsere Gedanken und Pläne wurden, selbst unausgesprochen, mit der Zeit eins. Marcel und ich waren unzertrennlich – wohin ich ging, ging er, was er tat, tat ich. So blieb es in all den Wochen und Monaten in Krasne und auf dem Stützpunkt, bis nach Braunsberg. Er war der praktisch Denkende, der impulsiv Handelnde, ich der zögernd Überlegende, der sein, Marcells unbekümmertes, fast zur Leichtgläubigkeit ausartendes Wesen durch taktische Bedenken immer wieder in die Ausgeglichenheit lenkte. Bis in Braunsberg, wo er, der Leichtgläubige, den hinterlistigen Versprechen seiner Vorgesetzten trauend, meinen Rat missachtete – und das war unsere Trennung – es war sein Tod. Aber davon wird später zu erzählen sein.

Wir wurden alle wie wir dort in Krasne angekommen waren drei Kompanien zugeteilt. Ich weiß nicht wie stark eine Kompanie im deutschen Heer war, rechne aber mit immerhin hundert Mann. Laut meines Erachtens und dem anderer Kameraden, mochten unter diesen 300 Mann circa 50 bis 60 Luxemburger gewesen sein, die größtenteils aus den ostpreussischen Kasernen von Mohrunen und Sensburg kamen. Nachstehend eine Liste dieser Landsmänner, so wie sie dreißig Jahre danach, eben zu unserm Konveniat zusammengestellt werden konnte:

Aloyse Bastian / Grevenmacher	Jacques Kohlweiler / Livingen
François Bastian / Grevenmacher	Marc Kolbach / Luxemburg
Paul Bastien / Luxemburg	Nicolas Koster / Düdelingen
Marcel Bauer / Remich	Aloys Krauser / Moutfort
Paul Bauer / Sandweiler	Emil Krein / Mamer
Jean Becker / Rombach	Arthur Kreins / Hüpperdingen
Léon Beckius / Kayl	Marcel Krippier / Leudelingen
Aloys Bellwald / Wintringen	Henri (Boy) Kugener / Pfaffenthal

Armand Bemtchen / Bettemburg	Pierre Kuntzinger / Rumelingen
Johnny Beneke / Wasserbillig	Jean Pierre Lahr / Hinkel
Joseph Benoit / Düdelingen	Joseph Lamesch / Dommeldingen
Joseph Berchem / Gostingen	Gaston Lang / Grevenmacher
René Bestgen / Altlinster	Michel Lanners / env. Wiltz
Marcel Bettendorf / Heffingen	Marcel Lauer / Wecker
Jean Bichler / Belvaux	François Leick / Eich
Robert Bintner / Kopstal	Marcel Lenertz / Hemstal
Mathias Birchem / Holtzthum	Marcel Lentz / Bonneweg
Alfred Bischelbach / Bonneweg	Johnny Linster / Merscheid/Héid
Jean Hahn / Merl	Mathias Lis / Weiswampach
Joseph Heinrich / Esch/Alzette	Joseph Lorang / Weimerskirch
Jean Kieffer / Junglinster	Alex Malane / Hamm
Marcel Kirtz / Lorentzweiler	Michel Schmitz / Bettendorf
François Klein / Bartringen	Louis Scholer / Wilwerdingen
Otto Klein / Biwer	Victor Trausch / Emeringen
Paul Klein / Consdorf	Raymond/Tino Weiler / Mondorf
Nicolas Kohl / Grevenmacher	Emil Bernard / Wilwerwiltz

Anderer Luxemburger Zwangsrekrutierte, deren Namen auf nachfolgender Liste zusammengestellt sind, waren wohl dem einen oder andern bekannt, doch konnte ihr Aufenthalt in Krasne zu den gegebenen Zeiten nicht bestätigt werden:

Michel Bausch	Joseph Mangen / Junglinster
Roger Bichel / Weimerskirch	Aloys Momper / Colmarberg
Jean-Pierre Bintner / Bonneweg	Henri Schmit / Rumelingen
Falkner / Differdingen	René Schmit / Lintgen
Marcel Hoffmann / Machtum	Joseph Schoetter / Esch/Sauer
Koeltchen / Bartringen	Robert Schopen / Esch/Alzette
Erny Lucas / Schiffingen	Henri Krauser / Rümelingen
Alfons Mangen / Oesling	

Zu fünf Luxemburgern kamen wir in die 11. Kompanie. Die Namen dieser fünf sind nicht notiert; ich glaube aber, dass unter ihnen Marcel Lauer, Aloys Bellwald und Jean Becker waren.